

Laibacher Zeitung.



N^o. 4.

Samstag am 8. Jänner.

1848.

Illyrien.

Das k. k. illyr. Landesgubernium hat die erledigte Districts-Physikerstelle in Radmannsdorf dem Straßhaus-Arzte und gegenwärtigen substituirt dorthigen Districts-Arzte, Dr. Albin Zoff, zu verleihen besunden. — Laibach am 30. December 1847.

Bei dem in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 1845 im Dorfe Schweinbüchl dieses Bezirkes ausgebrochenen Brande wurde unter andern auch das von dem Tagelöhner Matthäus Abrecht und seiner Familie bewohnte Haus Nr. 1 vom Feuer ergriffen. Schon war ein Theil des brennenden Dachstuhles herabgestürzt, und hatte das Haus ringsum in Rauch und Flammen gehüllt, als plötzlich der Ruf erscholl, daß noch zwei kleine Kinder in der Schlafkammer zurückgeblieben seyen. Auf diesen Ruf und auf das Angstgeschrei der Mutter drangen die beiden Oberlaibacher Insassen, Valentin Istenitsch, Dritteshändler, und Thomas Oblak, Sattler, beherzt durch die Flammen, der eine beim Fenster, dessen Flügel er einschlug, der andere beim Hausthor in die Stube, und vollbrachten glücklich und mit eigener Lebensgefahr die Rettung der beiden Mädchen, Johanna und Ursula Abrecht, welche sonst unter den Trümmern des bald darauf durchgebrannten und eingestürzten Dippelbodens unschlüßbar wären begraben worden.

Diese edle Handlung wird im Auftrage des löblichen k. k. Kreisamtes mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hohe Landesstelle in Folge hohen Hofkanzleidecrets vom 11. November l. J., Z. 37.276, dem Thomas Oblak und Valentin Istenitsch die gesetzliche Vergütung, jedem mit 25 fl., angewiesen habe.

k. k. Bezirks-Commissariat Oberlaibach am 24. December 1847.

W i e n.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 30. December 1847, den Doctor der Medicin
und Chirurgie, dann Magister der Geburtshilfe, Ignaz
Hermann Flamm, zum k. k. Hofarzte mit den system-
mäßigen Bezügen allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 18. v. M. die Lehrkanzel der Staats-Arznei-
Wissenschaft an der Wiener Universität dem a. o. ö. Pro-
fessor der pathologischen Anatomie und pathologischen Pro-

sector zu Prag, Dr. Johann Dlauhy, allergnädigst zu
verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 14. v. M. den Carlo Cattaneo zum be-
soldeten Mitgliede an der Akademie der Wissenschaften und
Künste in Mailand allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 18. December v. J. dem Criminalrathe, Mi-
chael v. Wierzejski, die angesuchte Uebersetzung von Rzes-
zow nach Lemberg zu bewilligen, zu Rätthen bei dem
Lemberger Criminalgerichte die Actuare desselben, Joseph
Frey und Franz Keller, dann den Bochniaer Bürgermei-
ster, Anton Dzierzynski, und zum Criminalrathe in Rzes-
zow den Auditor, Franz Schön, zu ernennen allergnä-
digst geruhet.

Der „Oesterreichische Beobachter“ vom 4. Jänner
meldet unter dem Artikel „Wien“ Nachstehendes: Die „Allg.
Zeitung“ vom 29. December enthält folgenden Bericht
von der Dona u: „Ein Theil der bei der Gelegenheit
der letzten Schweizer Wirren vertriebenen Jesuiten hat in
Wien gastliche Aufnahme und eine Zufluchtsstätte gefun-
den. Es kamen ihrer 42 an der Zahl ganz erschöpft und
hilfslos an, indem sie all' ihr Hab und Gut zurückzulaf-
sen und binnen dreimal 24 Stunden über die Gränze zu
kommen genöthigt waren. Zu ihrem ersten Aufenthalte
wurde ihnen vorläufig der Pallast der Erzherzogin Maria
Anna auf dem Kahlenberge nächst Wien angewiesen. Auf
dem nahe gelegenen Leopoldsberge, wohin vom Kahlen-
berge aus eine sehr anmuthige, schattige Allee führt, werden
sie nun in der alten, halb verfallenen Karthäuserkirche den
Gottesdienst versehen, was für die Bewohner dieses Or-
tes jedenfalls sehr willkommen seyn wird, indem bisher in
der dortigen schönen, alterthümlichen Kirche nur an Sonn-
oder Feiertagen eine Messe gelesen wurde, welche ein Geist-
licher von Rusdorf oder vom Kahlenbergerdörfel aus besorgen
musste. Von Ihrer Majestät, der Kaiserin-Mutter, erhiel-
ten diese ausgewiesenen Jesuiten augenblicklich 7000 fl.
C. M. mit der Bestimmung, sich in Mautern ein Klo-
ster, Kirche und Schule zu bauen, womit sie also ange-
wiesen seyn werden, die Erziehung und den Unterricht der
Jugend zu übernehmen. Auch vom allerhöchsten Hofe er-
hielten sie Behufs dieses Zweckes reichliche Unterstützungen.“

Wir theilen obigen Artikel, an dem Alles, bis auf
die Localitäten des Kahlenberges, erfunden ist, in der Ab-
sicht mit, unsern Lesern einen Beweis zu liefern, welche

Achtung für die Wahrheit und vor dem Publikum gewisse Zeitungscorrespondenten hegen.

Die „Wiener Zeitung“ vom 3. Jänner meldet aus **Wien**: Der hiesige allgemeine Hilfsverein verspricht mit Anbeginn dieses Jahres sein segensreiches Wirken nach Kräften zu erweitern. Vom 3. d. M. an wird der Verkauf von Rumsford-Suppe nicht nur, wie bisher, in der Central-Kochanstalt, sondern auch in dreien der entlegeneren Vorstädte, welche von einer zahlreichen Proletarier-Bevölkerung bewohnt sind, nämlich auf dem Schottenfelde, in Maxeinsdorf und auf der Landstraße, Statt finden. Es ist zu wünschen, daß der Arme sich nach und nach an dieses eben so gesunde, als kräftige Nahrungsmittel gewöhne, welches ihm überdieß um den äußerst billigen Preis von Einem Kreuzer Conventions-Münze per Wiener Seitel geboten wird, während die Erzeugungskosten (mit Inbegriff der Regie-Spesen) noch immer bedeutend höher zu stehen kommen. Eben so ist die Einleitung getroffen, daß Brot aus der Dampfbäckerei des Bäckermeisters Wimmer im sayungsmäßigen Gewichte an die Bedürftigen um $6\frac{1}{2}$ Kreuzer W. W. (statt des Sayungspreises von $7\frac{1}{2}$ Kreuzer W. W.) abgelassen werde.

Bei der am 3. d. M. in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen Einhundert und acht und achtzigsten Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 92 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 5 Percent von Nr. 82.015 bis einschließig Nr. 83.200, im Capitals-Betrage von 999.940 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.998 fl. 30 kr.

Die in dieser Serie begriffenen einzelnen Obligations-Nummern werden in einem eigenen Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden.

Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla.

Nachrichten aus Parma zufolge hat daselbst am 23. Dec. die feierliche Uebertragung der Leiche Ihrer Majestät, der Frau Erzherzogin Maria Ludovica, Herzogin von Parma &c., aus der Schloßcapelle, in welcher sie ausgestellt war, nach der St. Ludwigskirche Statt gefunden. Der hochwürdigste Bischof, nebst vier andern insulirten Prälaten, sämmtliche geistliche Corporationen der Stadt, der Hofstaat, die vorzüglichsten Verwaltungs- und Gemeindebehörden, der Staatsrath, die Mitglieder der Gerichtshöfe, die in Parma ihren Sitz haben, die oberste Studienbehörde mit den Professoren folgte dem Zug, der von einer Abtheilung eines k. k. Husarenregiments eröffnet und geschlossen wurde. — Am folgenden Morgen sind in obgedachter Kirche die feierlichen Exequien gehalten worden.

Römische Staaten.

Der Correspondent der „Gazetta di Venezia“ meldet aus Rom vom 24. December, daß man binnen Kur-

zem mehrfache Veränderungen im Staats-Secretariate erwartet. Mons. Corboli, der von seiner Mission an die italienischen Höfe bereits zurückgekehrt ist, soll kommenden Dinstag mit Depeschen an den König beider Sicilien nach Neapel abreisen, und nach seiner Rückkunft mit dem Purgur decorirt, und zur Würde eines Staats-Secretärs für die auswärtigen Angelegenheiten erhoben werden. Cardinal Antonelli, gegenwärtig Präsident der Staats-Consulta, soll die Leitung der inneren Angelegenheiten übernehmen. — Mons. Mossioni wird als Gesandter an den Hof von Toscana abgehen und durch den Abbate Guidi, einen Mann von ausgezeichneten Fähigkeiten, ersetzt werden.

Großherzogthum Toscana.

Die „Gazetta di Firenze“ vom 22. December enthält folgenden Artikel: »Se. königl. Hoheit, der Erzherzog, Herzog von Modena, hat auf die von dem toscanischen, dem päpstlichen und dem sardinischen Abgesandten, im Namen ihrer Souveraine gemachten Vorschläge hinsichtlich des italienischen Zollvereins erwiedert, daß es Ihm, während besondere Umstände Ihm gebieten, die Nützlichkeit hievon in Bezug auf die wahren Interessen Seiner Unterthanen reiflicher in Erwägung zu ziehen, nichtsdestoweniger angenehm sey, schon jetzt zu erklären, daß der Umstand, daß das Herzogthum Massa und Carrara zwischen den Staaten von Toscana und Sardinien liegt, für den freien Verkehr jenes Vereins kein Hinderniß seyn wird, und daß dem Transit der Waren durch jenes Herzogthum alle mit den Interessen der eigenen Administration vereinbaren Erleichterungen gewährt werden sollen.«

Schweiz.

Das eidgenössische Heer ist jetzt bis auf 30.000 Mann reducirt worden. Dufour wird in Bern bleiben, bis in den früheren Sonderbunds-Cantonen Alles in Ordnung ist und alle eidgenössischen Truppen entlassen werden können.

Freiburg. Dem „Courier Suisse“ wird aus Freiburg geschrieben, es sey unbegreiflich, wie man behaupten könne, die Wahlen seyen in Ordnung vor sich gegangen, da es unmöglich sey, die List und Gewaltthätigkeit weiter zu treiben, als es in einigen Kreisen geschehen ist. Verhaftungen vor und während den Wahlen, Mißachtung aller vorgeschriebenen Formen, Gebrauch der Bajonette, Gewährterklärung in wenigstens drei Kreisen von Individuen, die nicht den vierten Theil der Stimmen auf sich vereinigt hatten, — das sind die Mittel, welche die sogenannten Volksfreunde anwandten, um ihrer Sache den Sieg zuzuwenden, mitten unter einem Volke, das wiederholt ausrief: »Wir wollen diese nicht!«

Luzern. Zu Gesandten auf die Tagsatzung wurden vom Großen Rathe ernannt: Dr. Steiger und Fürsprech Pl. Meier. Dieselben haben zu erklären: 1) Rücktritt vom Sonderbund; 2) die Anzeige betreffend Ausweisung der Jesuiten und ihrer Affiliationen und Mitwirkung zu deren Ausweisung aus der ganzen Schweiz; 3) sollen sie mit allen Kräften jede Einmischung des Auslandes in

die schweizerischen Angelegenheiten zurückweisen; 4) werden sie an Berathungen über Bundesrevision Theil nehmen; 5) auch sollen sie Verminderung der Occupationskosten und der Truppen, oder doch Verlängerung des Zahlungstermins zu bewirken suchen u. Ein Antrag des Oerrichters Anton Schnyder, gegen die „Versführer des Volkes,“ besonders Diejenigen, welche die Behörden zur Fassung der unheilvollen Beschlüsse angingen, Untersuchung einzuleiten und sie für die Kosten ebenfalls verantwortlich zu machen, wurde auf den Kanzleisch gelegt. Der Große Rath vertagte sich bis zum 10. Jänner 1848.

Canton Luzern. Der Bischof von Basel hat auf das vor einiger Zeit mitgetheilte Schreiben der provisorischen Regierung von Luzern ein Circular an die Geistlichkeit dieses Cantons erlassen, worin er dieselbe zur Pflicht ruft und dringend von allem politischen Treiben abmahnt.

Schwyz. Der Prälat des Klosters Einsiedeln hat für Abtragung der ersten Rate Kriegskosten, welche dem Canton Schwyz auf den 20. Dec. zu leisten auferlegt worden, 40.000 fl. Hypothek, um auf dieselbe die benötigte Barschaft entheben zu können, angeboten. Die Regierungs-Commission hat sich aber damit nicht zufrieden gegeben, sondern verlangte schriftlich, daß das Kloster für Herbeischaffung des Geldes besorgt seyn solle, widrigenfalls es für alle dahierigen Folgen verantwortlich erklärt sey.

Frankreich.

Paris, 7. Dec. Kein Zweifel mehr, daß Chloroform hat den Aether verdrängt. Letzterer wird bereits wie eine veraltete, verschollene Modesache angesehen und tritt in das bescheidene Halbdunkel der Materia medica zurück, aus dem ihn Dr. Jackson auf eine kurze Weile hervorgezogen hatte. Mag aber auch Dr. Jackson, wie es übrigens bei jeder Entdeckung zu gehen pflegt, überflügelt werden, so gebührt demselben immerhin das hohe Verdienst, die ganze Frage angeregt und gleichsam die schmerzstillenden Körper unter die Augen der forschenden Chirurgen gerückt zu haben. Bekanntlich wurde das Chloroform zum ersten Male in den Jahren 1831 und 1832 von Soubeiran und Liebig dargestellt und beschrieben. Welchem von Beiden eigentlich die Priorität zukommt, lassen wir für's erste dahingestellt seyn. Hr. Dumas untersuchte 1835 die Zusammensetzung der neuen Flüssigkeit, und legte ihr den Namen bei, welchen sie noch gegenwärtig führt. Durch einen ganz besonderen Zufall besand er sich gerade zu Edinburgh, als Professor Simpson die ersten wundärztlichen Versuche mit dem Chloroform anstellte, dessen Wichtigkeit in der Chemie bisher eine rein theoretische und speculative gewesen war. Zwar hatte es Hr. Flourens, der beständige Secretär der Akademie der Wissenschaften, schon im Anfang dieses Jahres zu Experimenten mit Thieren benutzt, und seine schmerzstillenden Eigenschaften herausgestellt, wie dieß die *comptes-rendus* der Akademie vom 8. März 1847, Band XXIV, Seite 342 zur Genüge darthun. Dr. Simpson aber ist der erste, welcher seine Wirksamkeit am Krankenbett erprobte und durch mehr,

als fünfzig glückliche Anwendungen über allen Zweifel erhob. Seine Erfindung wurde hier gegen den 20. Nov. bekannt, und am 23. in der „Union médicale“ ausführlich besprochen. Seitdem ist wohl kein Tag vergangen, ohne daß sie sich aufs neue und glänzend bestätigt hat. Die verschiedenartigsten Operationen sind mittelst des Chloroforms schmerzlos vorübergegangen, und auch auf dem Gebiete der Obstetric, so wie der Psychiatrie hat sich der Soubeiran-Liebig'sche Körper siegreich erwiesen. Nur in wenigen Fällen blieb der gehoffte Erfolg aus; allein die Schuld darf dreist auf die Unzulänglichkeit oder auf die unreine Beschaffenheit der Flüssigkeit geworfen werden. Es bedarf nicht einmal eines eigenen Apparats für Einschlüferung der Patienten: man gießt hundert bis hundertundzwanzig Tropfen auf einen ausgehöhlten Schwamm oder auf ein Sacktuch, und bedeckt damit Mund und Nasenlöcher.

Die Vorzüge des Chloroforms vor dem Aether mögen etwa folgendermaßen zusammengefaßt werden: 1) seine Wirkung ist rascher und nachhaltiger; eine, höchstens zwei Minuten reichen hin, um das Bewußtseyn völlig zu ertöden. Bei einem zehnjährigen Knaben, dessen Hand sich in einem Maschinen-Rad gefangen hatte und so stark zerquetscht worden war, daß Dr. Robert im Hospital St. Louis zur Exarticulation der Finger schreiten mußte, konnte man die Einathmung des Chloroforms schon nach 50 Secunden einstellen, und der Kranke erwachte erst mehrere Minuten nach Beendigung der Operation und der Anlegung des Verbandes. 2) Die durch den Gebrauch des Chloroforms erzeugte Narose sieht dem natürlichen Schlaf weit ähnlicher, als der Aetherismus. Der Ausdruck des Gesichtes ist ruhig, das Auge starr, die Pupillen sind erweitert; ja, sehr oft schnarchen die Operanden. Das Erwachen geschieht plötzlich, während man mit dem Aether nur allmählich, wie aus einer tiefen Betäubung, zu sich zu kommen scheint. 3) Das Nervensystem ist minder angegriffen. Der Blutandrang nach dem Gesichte und dem Gehirn ist geringer; auch leiden die Patienten weniger Kopfschmerz. Desgleichen scheinen die Chloroformdünste nicht so reizend auf die Luftröhrenschleimhaut, wie der verflüchtigte Aether, zu wirken. Bisher stand das Chloroform in sehr hohem Preise; ein Hauptbestreben der Chemiker und Pharmaceuten muß also dahin gehen, den Gewinnungsprozeß zu vereinfachen und die Kosten möglichst zu ermäßigen.

Paris, 26 Dec. Dem „Conservateur“ wird aus Algier geschrieben, daß der Herzog von Amale von da nach Dran abgereist sey, und daß diese ganz unerwartete Abreise dort vielerlei Muthmaßungen erweckt habe. Es heißt zu Algier, daß Abd-el-Kader definitiv verweigert habe, auf die vom Kaiser Abderrhaman ihm angebotenen Sendungen einzugehen, und daß er von Neuem sein Kampfglück gegen die Mauren versuchen wolle. Einer seiner Soldaten sey in Lamorcieres's Lager gewesen und habe dort versichert, daß der Emir entschlossen sey, den Kampf bei Nacht zu beginnen und die feindlichen Lager der Reihe

nach einzeln zu überfallen und zu bewältigen, weil er zu schwach sey, gegen die vereinigten Gegner das Feld zu behaupten. Der Generalgouverneur rechnet nun darauf, daß seine Anwesenheit einen entscheidenden Einfluß auf die Ereignisse üben könne.

Spanien.

Das „Journal des Débats“ meldet aus Madrid vom 10. Dec.: Gestern um halb sechs Uhr Abends wurde die Infantin, Dona Louisa, Herzogin von Sessa, glücklich von einem Prinzen entbunden. Die Laufe des Neugeborenen wird wahrscheinlich im Pallaste Statt finden. Der König, welcher der Onkel der Prinzessin ist, und die Königin, ihre Tante, werden die Pauthenstellen vertreten.

Es wurde gestern in einer Versammlung der Mitglieder der Kammer beschloffen, daß Gründe vorliegen, Herrn Salamanca in Anklagestand zu versetzen. Dieser Beschluß wurde mit einer Mehrheit von 105 Stimmen gegen 11 gefaßt.

Großbritannien.

London, 16. Dec. Man ist jetzt in wirklicher Beforgniß wegen des Schicksals Sir John Franklins und seiner 125 Gefährten der Nordpol-Expedition; denn der letzte englische Wallfischjäger ist aus dem Polarmeere zurückgekehrt, ohne Kunde von ihnen gebracht zu haben. Die Expedition ist also, wenn nicht völlig verunglückt, schon den dritten Winter im Eis eingeschlossen. Auf so lange ist sie verproviantirt, aber nicht auf länger. Der bekannte Dr. King (vormaliger Begleiter des Sir Edward Parry) veröffentlicht in den Blättern ein Schreiben an den Colonial-Minister Grafen Grey, worin er mancherlei Vorschläge ertheilt, welchen Weg die von der Admiralität beschlossene Expedition zur Auffuchung der Vermissten einzuschlagen habe. Er glaubt, daß dieselben an der Westküste von Nord-Somerset zu finden seyen, und erbietet sich, sie dort aufzusuchen. In eben jener Gegend fand Dr. King vormals den Sir John Ross.

Rußland.

St. Petersburg, 18. December. Heute feiern wir das Namensfest des Kaisers, welches, da es auf die Namensfeier des großen Kirchenheiligen Nicolaus trifft, überall in Rußland mit besonderer Theilnahme begangen wird. — Am heutigen Abend, nach einer fast viermonatlichen Anwesenheit, tritt der Prinz August von Württemberg seine Rückreise an. Bei einer seit gestern eingetretenen Kälte von sechs Grad ward die Newa aufs Neue mit Eis belegt; mehrere die Stadt mit ihren Inseltheilen verbindende Brücken mußten abgenommen und so die Communication mit beiden momentan gesperrt werden. Diese Verkehrungsstörung hat sich in diesem Jahre viel häufiger, denn sonst wiederholt. Vom Schnee gewahren wir in unserm Norden noch keine Spur. Heute steht das Wetterglas wieder auf dem Gefrierpunct. Die Lebensmittelzufuhr zur voll-

reichen Residenz erleidet unter diesen Verhältnissen eine große Stockung, in welcher die Preise sich sehr vertheuern.

St. Petersburg, 21. Dec. Seit gestern Früh ist hier eine energische Kälte von 15° R. eingetreten; der Himmel ist klar und der Boden völlig schneelos. Das seit Freitag schon auf der Newa sich sammelnde Eis bildet seit gestern auf dem Fluß eine feststehende Decke, die bis jetzt keine Verbindung mit den Inseln gestattet. Gleichzeitig ist zwischen hier und Kronstadt jede Verbindung aufgehoben, und da wir schon seit länger, denn einer Woche die dortigen Schiffslisten nicht bezogen, ist mit Bestimmtheit abzunehmen, daß die diesjährige Navigation dort völlig geendet hat.

Um der großen Vermehrung der Wölfe und anderer Raubthiere ein Ziel zu setzen, sollen in Folge höchster Anordnung geregelte allgemeine Landjagden Statt haben: vorläufig versuchsweise in sechzehn Gouvernements. In den Districten werden ihnen Districts-, in jedem der besagten Gouvernements ein Gouvernementsjäger vorstehen. Nur erstere sind auf Gehalte angestellt, letztere dienen honoris causa und werden temporär vom nicht dienenden Gouvernementsadel zu diesen Chargen erwählt, vom Minister des Innern bestätigt, stehen im öffentlichen Staatsdienst und haben alle Ansprüche auf dessen Vorrechte. Personen, die alte oder junge Wölfe erlegen, werden dafür mit barem Gelde honorirt. Die ganze Stiftung wird vom Fond der Steuern der Landgemeinden unterhalten.

Griechenland.

Athen, 19. Dec. Die griechische Regierung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß sie sich für den unter den bekannten Maßregeln der Pforte leidenden Theil ihrer Unterthanen zu diesem Opfer entschließen dürfe und müsse, hat endlich mit dem unterm 14. d. M. nach Syra abgegangenen Dampfboot dem Divan sich bereit erklärt, die in der früheren Notification desselben verlangte Erklärung zu geben, im Fall auch die Pforte von den bereits in Ausführung gebrachten und den angebrohten Maßregeln absehen wolle. Es kann dieser Schritt der griechischen Regierung nur zur Ehre gereichen, da sie nicht länger zauderte, in Beforgniß für das Wohl der Ihrigen, der Uebergewalt gegenüber die Hand zur Versöhnung zu bieten, auch auf die Gefahr hin, der Opposition im Lande und den äußerst erklärten oder noch im Dunkel schaffenden Feinden neuen Stoff zu Angriffen zu bieten.

Bekanntmachung.

Von der Direction des bürgerl. Schützen-Vereines wird hiemit zur Kenntniß gebracht, dass am 9., 16., 23. und 30. Jänner, dann am 6. Februar d. J. Abendunterhaltungen mit Tanz Statt finden; am 13., 20., 27. Februar und 5. März l. J. hingegen Bälle im hierortigen Schiessstall-Gebäude abgehalten werden.

Von der Direction des bürgerl. Schützen-Vereines zu Laibach am 6. Jänner 1848.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. Jänner 1848.

Staatsschuldverschreib.	zu	5 pCt. (in C.M.)	Mittelpreis.
detto	detto	" 3	104 5/16
detto	detto	" 2 1/2 "	65 1/4
		" (in C.M.)	52

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 5. Jänner 1848:

41. 5. 19. 33. 46.

Die nächste Ziehung wird am 19. Jänner 1848 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Am 1. Jänner 1848.

Hr. Julius Freiherr v. Borsch-Borschod, Herrschaftsbesitzer, nach Wien. — Hr. Max Andrá, Privat, von Triest nach Grag.

Am 2. Hr. Andrá Paitley, Ingenieur; — Hr. Nicolaus Wittmann, Handlungs-Comis, — u. Hr. Moriz Landauer, Großhändlersohn, alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Alexander Graf Adhemar, Proprietär, von Wien nach Venedig. — Hr. Matthäus Janeschitsch, Realitätenbesitzer, nach Triest.

Am 3. Hr. Franz Maruffig, k. k. Magistrats-Actuar; — Frau Francisca Comtesse Ducco, Private, — u. Hr. Benedict Kopecki, Professor; alle 3 von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Franz Aufsz, k. k. Appellationsrath, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Carl Gittler, Fabriksbuchhalter, nach Triest. — Hr. Joseph Pleiweiß, Handelsmann, — u. Hr. Joseph Polizer, Dr. der Rechte; beide nach Wien. — Hr. Conrad Pleiweiß, Handelsmann, von Krainburg nach Wien. — Hr. Joseph Weßely, k. k. Oberförster, von Doria nach Wien.

Am 4. Hr. Graf von Sbruglio, Besitzer, nach Triest. — Hr. Dr. Peter Jermann, von Udine nach Wien. — Hr. Barth. Smaich, k. ung. Wechselgerichts-Assessor, von Fiume nach Wien.

Am 5. Hr. Alexander v. Vitalis, — u. Hr. Moriz v. Földvary; beide k. k. Lieutenants, von Wien nach Vodi. — Hr. Georg Brentano, Großhändler; — Hr. Edmund Wittmann, Handelsmann, — u. Hr. v. Friedrichs, Oberst und Kürassier-Regiments-Commandant; alle 3 von Triest nach Wien. — Hr. Anton Jendrasik, k. k. Stabs-Auditor, von Triest nach Prag. — Hr. Joseph Prosteniagg, Papierfabrikant, von Triest nach Marburg.

Am 6. Hr. Joh. Bapt. Someria, Kaufmann, sammt Frau Gemahlin, von Wien nach Triest. — Hr. Baron Escherich, k. k. Landgerichts-Secretär, von Grag nach Triest. — Hr. Simon Stofier, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Carl Somma, Handlungsagent, von Triest nach Marburg. — Hr. Wilhelm Hellenbach, Freiherr von Paczbay-Gutsbesitzer, von Triest nach Grag. — Hr. Dominik Grazzini, Handelsmann, von Triest nach Wien.

(3. Laib. Zeit. Nr. 4 v. 8. Jänner 1848.)

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. December 1847.

Dem hochwürdigen Herrn Georg Pauschel, Domherrn etc, starb seine Frau Mutter Gertraud, Witwe, im 92 Jahre ihres Alters, in der Stadt Nr. 300, an Altersschwäche. — Dem Johann Topolouz, Tagelöhner, sein Kind Maria, alt 4 Jahre, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 9, an der Strophelsucht.

Den 1. Jänner 1848. Dem Hrn. Math. Bregelnig, Tischlermeister und Hausbesitzer, sein Kind Johann, alt 8 Tage, in der Tirnan-Vorstadt Nr. 19, an Schwäche. — Dem Herrn Johann Thomashitsch, Schneidermeister, sein Kind Carl, alt 1 Jahr und 2 Monate, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 1, an Fraisen. — Maria Kallan, Institutsarme, alt 70 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 10, an der Brustwafersucht. — Maria Marhi, Broverkäuferin, alt 51 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung. — Dem Jacob Kraischeg, Tagelöhner, sein Kind Joseph, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 31, am Zehrfieber. — Dem Herrn Joseph Stare, Handelsmann und Hausbesitzer, sein Kind Eduard, alt 1 Jahr und 9 Monate, in der Stadt Nr. 14, am Zehrfieber. — Dem Johann Saller, Zuckerfabriks-Arbeiter, seine Tochter Maria, alt 7 Jahre, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 6, an der Gehirnhöhlenwassersucht, und wurde gerichtlich beschaut. — Catharina Franz, Institutsarme, alt 70 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 144, an Altersschwäche.

Den 2. Martin Pauschel, Institutsarmer, alt 92 Jahre, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 11, an Altersschwäche.

Den 3. Dem Johann Schukoviz, Tagelöhner, sein Kind männlichen Geschlechtes, alt 1 Stunde, nothgetauft, in der Stadt Nr. 84, an Schwäche.

Den 4. Dem Georg Thomashitsch, Fassbinder, sein Kind Mathias, alt 3 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 22, an der häutigen Bräune.

Den 5. Dem Hrn. Johann Horak, bürgerl. Hand Schuhmachermeister und Hausbesitzer, sein Kind Caroline, alt 2 Monate, in der Stadt Nr. 94, am Stiechhusten. — Margaretha Coscial, Institutsarme, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 58, an Altersschwäche. — Francisca Fernejoviz, Flickschneiderswitwe, alt 73 Jahre, in der Stadt Nr. 69, an der Lungenlähmung.

Den 6. Lorenzo Peresson, Tagelöhner, alt 40 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Bluthusten.

Anmerkung. Im Monate December 1847 sind 50 Personen gestorben.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 3. (1) Nr. 1522.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Matthäus Hudobinung von Sadraga, ob Verjährt. und Erloschener-

Klärung nachstehender, auf keiner, der Altarscaplaneigült St. Georg zu Krainburg sub Rect. Nr. 3 dienstbaren, zu Sadraga sub Nr. 5 gelegenen Ganzhube haftenden Satzposten, nämlich:

- a) jener zu Gunsten der Maria Zellenko aus dem Schulscheine ddo. et intab. 20. Mai 1779 pr. 100 fl. L. W. nebst 4% Interessen;
- b) jener zu Gunsten des Georg Hudobiumig aus dem Heirathsvertrage vom 6. Februar 1810, intab. 2. April 1810, ob 1000 fl. d. W. nebst Naturalien;
- c) jener zu Gunsten der Geschwister Jacob, Agnes, Miza und Michael Aschmann aus dem Heirathsvertrage ddo. 17. Jänner 1806 und aus dem Testamente ddo. 4. November 1809, intab. 2. April 1810, a pr. 150 fl. L. W. sammt Naturalien,

die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des S. 29 G. D. auf den 1. April 1848, früh 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Geklagten, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern Matthäus Kuchar von Sadraga als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. entschieden werden wird.

Hievon werden die Geklagten zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Beifuge verständiget, daß sie bis hin entweder selbst erscheinen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft, und auf die vorgeschriebene Art ihre Behelfe

geltend machen, weil sich sonst dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 21. October 1847.

3. 52. (1)

Freier Hausverkauf.

Das Haus Nr. 21, sammt großem, mit Obstbäumen versehenem Garten in Unterschischka, außer dem Klagenfurter Linienamte Laibachs liegend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auf diesem wird gegenwärtig Wirthschaft, Krämerei, Specereihandel und Tabaktrafik betrieben. Es besteht aus 1 Keller, 1 Verkaufsgewölbe, 1 Magazine, 1 neuen Küche, 1 Speiskammer, 1 Schank- und Nebenzimmer, 1 Dachkammer, ist mit Ziegeln gedeckt und befindet sich in bestem Bauzustande.

3. 51. (1)

Im Bräuhaus „zur Glocke“ ist ausgezeichnet schöner Saazer, wie auch Auscher Hopfen um die möglichst billigen Preise zu verkaufen; auch wird all dort Weinkleger, der Simer zu 1 fl., guter auch zu 1 fl. 20 kr. einzukaufen.

3. 33. (1)

Ein ausgedienter Feldwebel,

welcher auch krainisch spricht, wird als Hausmeister für das Coliseum in Laibach aufgenommen.

Verheirathete haben den Vorzug, noch mehr solche, welche auch cautionsfähig sind.

3. 12. (3)

So eben ist in Wien erschienen:

Nr. 1541.

Handels- u. Gewerbe-Adressenbuch der österreichischen Monarchie,

enthaltend die Adressen Wien's, seiner Umgebungen und von 600 Orten der Provinzen.

Herausgegeben von dem nied. österr. Gewerb-Vereine. Fünfter Jahrgang 1848.

Exemplare dieses Werkes, welches nahe an 70,000 Adressen enthält, sind durch die Kanzlei des nied. österr. Gewerb-Vereins in Wien, und im Wege des Buchhandels zu beziehen.

Preis eines Exemplares (102 Druckbogen) steif gebunden vier Gulden G. M.

3. 15. (3)

In dem Hause Nr. 23 auf der St. Peters-Vorstadt sind im ersten Stocke an der Wasserseite, 5 schön bemalte Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis,

1 Keller, Holzlege und Dachkammer, von Georgi dieses Jahres, zu vermietthen. Das Nähere beliebe man in dem Gewölbe im Eger'schen Hause (Spitalgasse) gefälligst zu erfragen.

Nachsehende

wünschen zum neuen Jahre 1848 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahr-Billete für die Armen von allem **sonst üblichen Neujahrwünschen** losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Erlasskarten auch von den Glückwünschen zu **Geburts- und Namensfesten** für das **Jahr 1848** losgesagt.

(F o r t s e t z u n g.)

- | | |
|---|--|
| <p>Hr. Carl Schuller.
 * — Sub. Prot.-Director Pradatsch.
 — Dom. Pernsteiner.
 * — Johann Reger, sammt Familie.
 * Frau Juliana Primig.
 * Hr. Anton v. Scheuchstuel, k. k. Appellations-
 Rath, sammt Familie in Innsbruck.
 * — Joseph v. Scheuchstuel, k. k. Landrath, sammt
 Familie.
 — Straßenbau-Commissär Schewerl, sammt Familie.
 — Alois Koschier,) Stadtcapläne in
 — Cajetan N. Hueber,) Krainburg
 — Carl Rubana, k. k. Subernial-Archivar, sammt
 Familie.
 * — Joseph Lambornino, sammt Frau.
 * — Anton Kanjian's Witwe, sammt Tochter.
 — Benjamin Schuller, bei Michael Kuch.
 — Alois Caso, k. k. Rechnungs-Rath, sammt
 Familie.
 * — Baron Vincenz v. Schweiger.
 * — Carl Obresa, sammt Familie, in Oberlaibach.
 * — Blas. Praprotnik, Normal-Lehrer.
 — Alex. Münzel, k. k. Straßenbau-Commissär in
 Willach.
 — Franz Hrobath, Caplan zu St. Jacob.
 * — Joseph Karinger, mit Gemahlin und Familie.
 * — Gustav Graf v. Auersperg, k. k. Kämmerer 2c. 2c.
 * — Anton Freiherr v. Cobelli, sammt Gemahlin.
 * Frau Magdalena Freiin v. Schmidburg, geborne
 Freiin v. Born.
 Hr. Joseph Schonta, k. k. Kreiscommissär in Klau-
 genfurt.
 Frau Caroline Schonta, dessen Gemahlin.
 * Hr. Valentin Nachoner, k. k. Postmeister in Wöl-
 fermarkt.
 * — Joseph Kof, Kreiswundarzt, sammt Familie.
 — Joseph Dralka, Verwalter der Herrschaften Kreut-
 berg und Lukovitz, sammt Gemahlin.
 * Frau Katharina Hauptmann, Beamten's - Witwe,
 sammt Tochter.
 Hr. Mathias Piuk, in Haasberg.
 * — Leopold Freiherr v. Lichtenberg, k. k. Kämmerer.
 * — Vincenz Belasti.
 * — Anton Belasti.
 * Frau Aloyse Belasti.
 Hr. Vincenz Klinger.
 Frau Maria Klinger.
 * Hr. Bernhard Klobus, Magistrats-Rath, sammt
 Familie.
 — Joseph Nuschak, Kürschnermeister, sammt Familie.</p> | <p>Hr. Dr. Anton Sterger.
 — Joseph Gregoreuz, Verwalter des Gutes Stro-
 belhof.
 * — Joseph Seunig, junior, Güter- und Hausbe-
 sitzer, sammt Familie.
 * — Matthäus Finz, sammt Gemahlin.
 * — Friedrich Lawatschek, k. k. Hauptmann und
 Platz-Commandant in Laibach, sammt Gemahlin.
 * — Landrath Jenko und Familie.
 * — Wilhelm Rubin, k. k. Militär-Verpflegs-Ver-
 walter, sammt Frau.
 * — Peter Petruzzi, k. k. Humanitäts-Professor,
 sammt Gemahlin.
 — Johann C. Dypitz, städtischer Markt-Richter.
 * — Wenzel Hårdtl, Director in Hof, sammt Ge-
 mahlin.
 * — Wilh. Hamburger, Ingenieur.
 * — Franz Kav. Usher, Verwalter, sammt Gemahlin.
 * — Wilh. Lacheiner, Cofrier, „ detto
 * — Andreas Stubel, Correspondent „ detto
 * — Gustav Rordorf, Werkführer, „ detto
 * — Anton Treiz, Werkarzt, „ detto
 * — Wilh. Christen, Modelleur, „ detto
 * — Jos. Carl Khurn, Magazineur „ detto
 * — Alois Perko, Kanzellist, „ detto
 * — Franz Kopriva, Hüttenreiber.
 * — Carl Luber, Formermeister.
 * — Hieronimus Hinsenkamp, Kesselschmidmeister.
 — Anton Müller, k. k. Feldkriegscommissär.
 * — Joseph Lukmann, sammt Gemahlin.
 — Vaudirections-Adjunct, Joseph Bouffleur, sammt
 Gattin.
 — Vaudirections-Amts-Ingenieur, Mathias Gos-
 podaritsch, sammt Gattin.
 — Vaudirections-Rechnungsführer, Anton Zeuniker.
 * — Franz Freiherr Lazarini, k. k. Kämmerer.
 * Frau Anna Freifrau Lazarini, geb. Gräfin u. Herrin
 zu Brandis, Sternkreuz-Ordens-Dame.
 * Fräul. Christine Freiin Lazarini.
 * — Marie Mathilde Freiin Lazarini.
 Hr. Baron von Malowez, Major in der Armee, in
 Graß.
 Frau Baronin von Malowez, dessen Gemahlin.
 Hr. Richard Ursini Graf v. Wlagay, k. k. Kämmerer.
 Frau Antonia Gräfin Ursini v. Wlagay, geb. Freiin
 v. Willichgraz, Sternkreuz-Ordens-Dame.
 Fräul. Marie Freiin v. Willichgraz.
 — Nanette Freiin v. Willichgraz.
 * Hr. Carl Xaver Raab, k. k. Subernial-Secretär,
 sammt Frau und Familie.</p> |
|---|--|

- * Fräul. Josephine Haderlein, Gesanglehrerin der philharmonischen Gesellschaft.
- * Hr. Anton Podgraischek, sammt Familie, b. Magistrat.
- Steph. Klemen, Verwalter der Grafschaft Auersperg, sammt Gattin.
- * — Baron Rechbach, nebst Gemahlin.
- * — Dr. Allepitsch, sammt Frau.
- * — Mayr, Apoth., sammt Familie.
- * Frau Marie Freiin v. Flödnig.
- Hr. Dr. Franz Schrey Edler v. Redlwerth, k. k. Bezirkscommissär und Richter in Neumarkt, mit Gattin.
- Alexander Strangfeld, k. k. Subernal-Concepts- practifant.
- Ambros. Eisele, k. k. Straßen- Assistent.
- Johann Berné, Bezirks- Wundarzt zu Oberlaidach, sammt Familie.
- Andr. Luscher, jub. Pfarrer.
- * — Simon Pefiak, sammt Familie.
- * — Artillerie - Lieutenant Pulverwesens - Controllor, Joseph Nowack, sammt Familie.
- * — Lambert Lukmann und Familie.
- * — Heinriche, Bezirksrichter in Egg, sammt Frau.
- Hr. Stephan Boterlon, zu Großlaschitsch.
- Johann Schiffer, k. k. Amtschreiber des Bezirkscommissariats Auersperg zu Großlaschitsch.
- Ferdinand M. Kurrent, Beamte.
- * — Johann Kriviz, Dechant zu Obergörjach.
- * — Valentin Bheschko, sammt Gemahlin. Netti Holland.
- * Hr. Dr. Carl Kaiser v. Frauenstern, k. k. Kammerprocuratur - Adjunct, sammt Gattin.
- * — Franz Kav. Zellouschek, Canonicus in Neustadt.
- * — Alois Wasser, Handelsmann, sammt Frau.
- Adalbert Michholzer.
- Bezirkscommissär Franz Strohmayr, sammt Familie in Feistritz.
- k. k. Actuar Alois Schuller, in Feistritz.
- k. k. Actuar Ignaz v. West, in Feistritz.
- Bezirkswundarzt Andreas Valentincig, sammt Gemahlin in Feistritz.
- Andreas Suetlin, Pfarrer und Dechant in Dornegg.
- Johann Hlebsch, Cooperator in Dornegg.
- * — Anton Gertscher, k. k. Actuar in Neumarkt, sammt Gemahlin.

(Schluß folgt.)

Vermischte Verlautbarungen

3. 2. (3)

So eben ist in der **J. A. Kienreich'schen Verlagsbuchhandlung** in **Graz** erschienen, und bei

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach zu haben:

Wie wird der Landmann

durch die

Obstbaumzucht reich?

Neueste Anweisung,

alle Arten veredeltes Obst in großer Anzahl, kürzester Zeit und mit nur geringen Kosten zu gewinnen:

Eine unentbehrliche Schrift

für den **Obstzüchter**, so wie für jeden **Landmann, Deconomen, Gutsbesitzer, Pfarrherrn und Schulmann.**

Mit **fünf Steindrucktafeln**, die das **Kopuliren, Pelzen, Okuliren und Obstquetschen** veranschaulichen.

Von

Michael Pierwipfel.

Vierte Auflage. 8. Graz, 1848. In Umschlag broschirt 30 kr. C. M.

Der mit seltener Wärme für seinen Gegenstand begeisterte Verfasser hat in dieser kleinen Schrift die Ergebnisse seiner vieljährigen Erfahrungen im Gebiete der Obstkultur in einer höchst einfachen und dem ge-

meinen Landmanne leicht verständlichen Weise darzustellen gesucht. Als einen Beweis der Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit derselben mag dienen, daß **Se. k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann**, ein ausnehmender Gönner und Beförderer alles Guten und Nützlichen, die Zueignung dieser so nützlichen Schrift anzunehmen geruhete.

3. 13. (3)

Dorothea Viale,

aus **Wien**,

macht einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergabenste Anzeige, daß bei ihr eine ausgezeichnete Auswahl der feinsten und modernsten Wiener **Ballquirlanden** für diesen **Carneval** zu haben sind, sowie auch sehr schöne und moderne **Ballquirlanden** und **Bouquets** von eigener Arbeit. Sie nimmt auch alle Bestellungen an auf **Kunstblumen** in den verschiedensten Gattungen und Formen, gegen allerbilligste Preise und beste Bedienung. Ihre Wohnung ist in der **Theatergasse Nr. 43.**

Laibach am **3. Jänner 1848.**

3. 18 (2)

Wohnung zu vermieten.

In der **Gradischa Vorstadt Nr. 27**, im **2. Stock**, ist eine Wohnung, bestehend aus **6 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller** und einer **Holzlege** auf **Georgi** dieses Jahres zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt der **Hauseigenthümer.**